

Ramler, Karl Wilhelm: An den Fabius (1767)

- 1 O Fabius! gereut dich nach drey
lahren
- 2 Dein glückliches Verziehn?
- 3 Wo waren deine Felsen? Waren
- 4 Die Felsen nicht mehr steil für ihn?
- 5 Vergissect du, wie man bey Nacht dem
- 6 Ins müde Lager streift?
- 7 Und wie man eine Hand voll Krieger
- 8 Mit einem Ocean ersäuft?
- 9 Und wie man bundsverwandte Na-
- 10 Bequem zur Schlachtbank schickt,
- 11 Indessen man, sein Heer zu schonen,
- 12 Von sichrer Höh weit um sich blickt?
- 13 Wer nimmt sich nun der Diener armer
- 14 Der hohen Bassen an,
- 15 Und straft den stolzen Potentaten,
- 16 Der selbst regieren will, und kann?
- 17 Wer rächt die Feldherrn, die nach
- 18 Nach Beute lüstern sind,
- 19 An diesem wunderbaren Fürsten,
- 20 Der seine Schlachten selbst gewinnt?
- 21 Und ach! wer rächt die Zunft der
- 22 Nun du geschlagen bist,
- 23 An einem Könige, der Meister
- 24 In allen ihren Künsten ist?
- 25 Weh deinem Pontifex, der stets die
- 26 Mit Wundern hintergeht!

- 27 Er kann ja keinen Degen weihen,
28 Der wider Pallas Helm besteht.

(Textopus: An den Fabius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21265>)